

Straßenfeger

Ausgabe 14 – August 2011

... AWISTA fördert Fußballnachwuchs **Seite 2**

... Die Fakturierung **Seite 3**

... AWISTA und der ESC **Seite 3**

... Besuch im REMONDIS Lippewerk **Seite 4**

... Info-Box **Seite 4**

Interview

Was passiert mit Bioabfall?

Einblick in die Kompostierungsanlage KDM



Was passiert eigentlich mit den Inhalten der Braunen Tonne? Wir sprachen mit Dietmar Steinhaus, Geschäftsführer der Kompostierungsgesellschaft Düsseldorf/Mettmann, kurz KDM. Die KDM betreibt als Tochtergesellschaft der AWISTA GmbH eine moderne Bioabfall-Kompostierungsanlage am Breitscheider Kreuz. Sie ist auf die Verwertung biologischer Abfallstoffe spezialisiert.

Straßenfeger: Herr Steinhaus, unsere Kunden sammeln in Düsseldorf und dem Kreisgebiet Mettmann Bioabfälle. Immerhin besteht unser Hausmüll zu einem Drittel aus kompostierbaren Abfällen aus Küche und Garten. Auch wenn die privaten Tonnen klein sind, am Schluss kommen doch beträchtliche Mengen zusammen. Was wird bei Ihnen damit gemacht?

Steinhaus: Die Menge am gesamten Biomüll ist sogar enorm. Außer organischem Hausmüll verwerten wir Garten- und Parkabfälle aus Haushalten, Kommunen und vom Garten- und Landschaftsbau. In normalen Jahren werden das gerne mal 110.000 Tonnen oder sogar mehr, die wir insgesamt in allen im Unternehmensverbund betriebenen Anlagen verarbeiten. Die Abfälle aus der Biotonne werden hier nochmals überprüft und alles, was nicht reingehört, wird aussortiert – teilweise in Handarbeit. Wichtig ist also schon im Haushalt die richtige Trennung.

Straßenfeger: Wir geben unseren Kunden den Hinweis, Abfälle wie Eierschalen, Gemüse, Obst und Salat, Kaffeesatzfilter, ungekochte Speisereste, dann Abfälle von Balkon und Garten etc. zu sammeln. Warum aber keine gekochten Speisereste?

Steinhaus: Die eigentlichen Abfälle sind nicht das Problem. Dafür umso mehr die Zutaten wie Salze, Fette und Öle sowie Fleischabfälle, damit bekommen wir in unserer Art der Anlage Hygieneprobleme. Bei einer vorgeschalteten Vergärung der Bioabfälle wäre die Sache anders, wir aber kompostieren mit dem Ziel, ein Qualitätsprodukt (Kompost mit RAL-Gütezeichen) herzustellen.

Straßenfeger: Wir haben hier die riesige fensterlose Kompostierungshalle besichtigt, was genau geht darin vor?

Steinhaus: In der 60 mal 80 Meter großen Halle verarbeiten wir Garten- und Parkabfälle, Bioabfälle aus der Biotonne sowie organische Produktionsabfälle. Entscheidend für die Kompostierungsanlage ist die richtige Sortierung. Der Verrottungsprozess geschieht über Mikroorganismen, die zum Wohlfühlen Wärme, Feuchte und frische Luft benötigen, bei 50 bis 70 °C. Der Abfall wird während des Prozesses mehrfach umgesetzt, zwei bis sechs Wochen später ist der Abfall schon zu Kompost geworden. Die Anlage verfügt über eine Jahreskapazität von 50.000 Tonnen und eine Erweiterung ist problemlos möglich.

Fortsetzung siehe Seite 2



++ Editorial ++

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

heute erfahren Sie, was mit den Inhalten der Biotonne oder der Braunen Tonne in Düsseldorf und dem Kreis Mettmann passiert. Immer noch hält sich hartnäckig das Gerücht, dass die Biotonnen zwar separat eingesammelt werden, dann aber in die Müllverbrennung gefahren und verbrannt werden. Dass dem nicht so ist, bestätigt uns Dietmar Steinhaus, Geschäftsführer der Kompostierungsanlage Düsseldorf/Mettmann. Im nebenstehenden Interview erfahren Sie mehr über die Welt der Bioabfälle und deren Verarbeitung.

Wie heute im industriellen Maßstab aus Abfällen Produkte entstehen, darüber informierten sich AWISTA-Mitarbeiter bei einem Besuch im REMONDIS Lippewerk Werk in Lünen. Den Bericht lesen Sie auf Seite 4.

Nicht nur die Gewinner der Eintrittskarten unserer letzten mail & win-Aktion waren begeistert über den Eurovision Song Contest. Auch die Stadtverwaltung lobte die Arbeit und das Bemühen der AWISTA-Reinigungsgruppe, die eine hervorragende Arbeit leisteten.

Wie die AWISTA den Breitensport in Düsseldorf noch stärker unterstützt, erfahren Sie auf Seite 2. Eine erholsame Sommerzeit wünscht Ihnen sehr herzlich

Norbert Pickl
Abteilungsleiter Vertrieb



Fortsetzung Titelseite

Straßenfeger: ...und es ist nicht nur feuchtwarm in der Halle, es gibt auch diesen gewissen Geruch...

Steinhaus: Ja, der Prozess verursacht Gase, die mithilfe einer Absauganlage gesammelt und durch einen Biofilter geschickt werden. Außerhalb der Halle ist also praktisch nichts von der Geruchsentwicklung wahrzunehmen. Was wir aber vor allem als Ergebnis erzielen, sind wertvolle Produkte wie Komposthumus, Gartenkompost und Kompostpflanzenerde. Der Kompost der KDM ist ein hochwertiges Produkt und entspricht den Qualitätskriterien der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. Dafür steht das RAL-Gütezeichen Kompost, welches uns schon vor Jahren verliehen wurde und monatlich überwacht wird.

Straßenfeger: Und was macht die Produkte dann im Einsatz so wertvoll?

Steinhaus: Grundsätzlich helfen sie neuen Pflanzen beim Wachstum – der Kreislauf ist damit geschlossen. Sie bringen wieder Le-

ben in die Erde, speichern Wasser, sorgen für eine Bodendurchlüftung und ernähren die Pflanzen. Außerdem wirken sie durch ihren Kalkgehalt gegen die Bodenversauerung. Kompost ist ein wertvoller Bodenverbesserer für Ihren Garten! Alle Produkte sind natürlich auch direkt bei uns und zahlreichen Verkaufsstellen in der Region zu beziehen.

Straßenfeger: Bei der Einfahrt aufs Gelände sind uns aber auch große Mengen an Stammholz, Wurzeln und mulchähnlichen Produkten aufgefallen.



Steinhaus: Wir produzieren hier – interessant für den Garten- und Landschaftsbau – aus Stammholz, holzigen Grünabfällen und Wurzelholz Holz-hackschnitzel und holzige Brennstoffe in unterschiedlichen Stärken. Mit diesen Brennstoffen beliefern wir beispielsweise das Fernwärmewerk in Garath oder die Hackschnitzelheizung der Stadtwerke Ratingen. Aus diesem Herstellungsprozess gewinnen wir aber auch Produkte für die Beetabdeckung. Und apropos Rindenmulch: Wir waren in der Lage, schnell und unkompliziert im Frühjahr eine große Menge Rindenmulch für das Ersatzstadion der Fortuna zu liefern, um dort die Außenflächen abzudecken!

Straßenfeger: Herr Steinhaus, vielen Dank für das Interview. Wie wir erfahren konnten, sind Produkte aus der Kompostierung ein wichtiger Bestandteil der Kreislaufabfallwirtschaft, und somit ist die Biotonne nicht nur günstiger als die Restmülltonne. Erfahren Sie mehr unter: <http://kdm-gmbh.com>



Unter dem Motto „Wir rechnen mit Ihnen ab“ erstellt das Team, bestehend aus acht Mitarbeitern, unter der Leitung von Frau Beate Pfeifer alle Rechnungen über die Entsorgungs- und Reinigungsleistungen der AWISTA GmbH.

Das weit verzweigte Aufgabenspektrum reicht von der Fertigung aller Gebührenbescheide im Auftrag der Landeshauptstadt Düsseldorf über die Leistungsabrechnung im Gewerbe- und Privatkundenbereich bis hin zur Faktura von Dienstleistungen an Städte und Gemeinden im Kreisgebiet

AWISTA-Teams stellen sich vor

Die Fakturierung

Abrechnung und mehr

Mettmann. Für die AWISTA Logistik GmbH werden ebenfalls Rechnungen erzeugt. Vor Kurzem wurde auch die Werkstattfaktura für den PKW-Bereich übernommen.

Darüber hinaus zählt die zeitnahe Bearbeitung von Rechnungsreklamationen und Beschwerden zum Aufgabenbereich der Fakturierung. Die Bearbeitung läuft seit Einführung eines elektronisch gestützten Beschwerdemanagements noch effizienter, sodass die Zufriedenheit unserer Kunden noch weiter gesteigert wird.

In unterschiedlichen Projekten werden Mitarbeiter des Teams der Faktura eingebunden, um den hohen Standard unserer Dienstleistungen sicherzustellen, auszubauen und zu optimieren.

1:0 für Düsseldorf

Kooperation mit DERBYSTAR

AWISTA fördert Fußballnachwuchs

Als waschechtes Düsseldorfer Unternehmen und regionaler Entsorger sind wir sehr mit dem Standort verwurzelt und geben gern etwas an unsere Stadt zurück. So ist es uns gelungen, einen der größten deutschen Sportartikelhersteller für die Unterstützung unseres Düsseldorfer Fußballnachwuchses zu gewinnen.

Gemeinsam mit DERBYSTAR stattet AWISTA mehrere Kinder- und Jugendfußballmannschaften in Düsseldorf mit neuen Trikots aus. Als FortunaPARTNER liegt uns der Fußball natürlich besonders am Herzen. Aber es gab noch weitere Gründe, die uns zu diesem Schritt bewogen haben.

Fußball ist...

- die beliebteste Ballsportart in Deutschland
- die Nummer 1 bei Kindern
- eine Sportart für alle Gesellschaftsschichten
- eine Möglichkeit, Kinder in sozialer Kompetenz, Teamfähigkeit etc. zu fördern

Die Sportartikelfirma DERBYSTAR ist seit 48 Jahren mit Firmensitz in Goch am Niederrhein auf dem Markt. Der große Altmeister des deutschen Fußballs, Hennes Weisweiler, sagte zu den Derbystar-Bällen einmal: „DERBYSTAR-Bälle sind nicht nur rund, sie haben auch Leben.“ Heute arbeitet die Firma DERBY-



STAR mit den Bundesligisten Borussia Dortmund, VFL Bochum und Fortuna Düsseldorf partnerschaftlich zusammen. Alles zu DERBYSTAR erfahren Sie auf der Homepage www.derbystar.de oder per an Mail o.heuser@derbystar.de.

Mit dieser Initiative wird der Düsseldorfer Fußball gleich in doppelter Hinsicht gefördert. Zum einen werden durch diese Aktion auch Kinder aus sozial schwachen Familien die Fußball spielen unterstützt. Zum anderen gewinnen die Vereine eine stärkere Aufmerksamkeit und können mehr für den Nachwuchs tun. Ein echter Volltreffer!

AWISTA ist ein Unternehmen in der Region – für die Region.

Eurovision Song Contest

AWISTA und der ESC

Wir blicken zurück

Knapp zwei Monate nach dem weltgrößten Musikwettbewerb ist wieder der Alltag in Düsseldorf eingeleitet.

Nach dem sehr positiven Resümee der Gäste, des Veranstalters und der Stadt kann auch die AWISTA GmbH zufrieden auf die Veranstaltung zurückblicken. Lob von allen Seiten, positive Pressemitteilungen und eine blitzsaubere Landeshauptstadt. Dass die Veranstaltung ein Kraftakt für das Unternehmen war, belegt allein die Zahl der Zuschauer beim Public Viewing mit 20.000 Menschen an der Apollowiese, die gespannt das Finale verfolgten und die neben dem Mitfiebern für Lena am Morgen danach für ca. 50 Mitarbeiter der AWISTA GmbH rund 75 Kubikmeter Abfall hinterließen. Diese Herausforderung wurde schnell und flexibel angenommen und erledigt.



Apollowiese Düsseldorf am 15. Mai 2011 nach dem ESC-Public Viewing

Die AWISTA hat im letzten Straßenfeger in der Rubrik Mail & Win 5 x 2 Karten für das große Finale in der ESPRITarena verlost.

Die Gewinner (siehe Foto) waren sichtlich begeistert und von der Show beeindruckt. Sie erlebten eine ESPRITarena in einem ganz anderen Gewand. Unvorstellbar, dass es sich hierbei um das Heimstadion von Fortuna Düsseldorf handelt.

Nochmals herzlichen Glückwunsch an die Gewinner!

Mail & win

Endlich wieder Fußball! Und diesmal mit einem besseren Saisonstart für die Fortuna als im vergangenen Jahr. Heute wollen wir von Ihnen jedoch wissen, wer der neue Kooperationspartner der AWISTA im Breitensport ist. Zu gewinnen gibt es 3 x einen Trikotsatz für Kinder- und Jugend-Fußballmannschaften und 3 x eine Ballröhre mit je 5 Trainingsbällen von DERBYSTAR.

Wer ist der neue Kooperationspartner der AWISTA?

1. adidas
2. DERBYSTAR
3. PUMA

Mailen Sie uns die richtige Antwort bis zum 30. August 2011 an gewerbe@awista.de.

Mitarbeiter der AWISTA GmbH sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Bei Fragen zur Entsorgung und Reinigung wenden Sie sich an die Gewerbehotline: (0211) 830-99 111.

Zu Besuch im REMONDIS Lippewerk

Klimaschutz und Ressourcenschonung durch konsequente Kreislaufwirtschaft



Quelle: Foto REMONDIS Lünen, Deutschland

Als zukunftsorientiertes Entsorgungsunternehmen ist es für uns selbstverständlich, regelmäßig einen Blick über unseren Düsseldorfer Tellerrand zu werfen. Vor Kurzem reisten einige AWISTA-Mitarbeiter ins westfälische Lünen, um Europas größtes Zentrum für industrielle Kreislaufwirtschaft zu besichtigen. Ihr einstimmiges Resümee: beeindruckend!

Die Geschichte des REMONDIS Lippewerks beginnt im Jahr 1993. Auf dem ehemaligen Produktionsgelände der Vereinigten Aluminiumwerke (VAW) nimmt REMONDIS mehrere Aufbereitungs- und Produktionsanlagen in Betrieb, die Rohstoffe aus Abfällen wieder in den Produktionskreislauf zurückführen oder zur Energiegewinnung nutzen. Seit dieser Zeit hat sich das Lippewerk kontinuierlich zu Europas größtem Zerlegebetrieb und dem Zentrum für industrielle Kreislaufwirtschaft entwickelt. Auf dem 230 Hektar großen Gelände am Datteln-Hamm-Kanal sind rund 1400 Angestellte mit der Aufbereitung der angelieferten Abfälle beschäftigt. Zu 49 % befindet sich das Lippewerk in Besitz der Wirtschaftsbetriebe Lünen, die restlichen 51 % halten die Aktionäre der Familie Rethmann.

Im Lippewerk findet reines Industrierecycling bis zur Halbproduktstufe statt. Wie zum Beispiel im neuen „Rück-

bauzentrum Elektrorecycling“, der modernsten Anlage Europas. Von insgesamt 150 Beschäftigten sind alleine 110 Mitarbeiter an der Rohstoffgewinnung aus Elektro- und Elektronikaltgeräten beteiligt. Rund 100.000 Tonnen Material werden hier pro Jahr zu Wasser und zu Lande angeliefert und verarbeitet.

Die Basis für die diversen Recyclingprodukte und -rohstoffe zur industriellen Weiterverarbeitung sind dabei ganz unterschiedliche Ausgangsmaterialien. Nach der Schadstoffentfrachtung werden die Komponenten von Waschmaschinen, Kühlgeräten, Fernsehern und Co. in teils maschinellen, teils auch manuellen Prozessen zerlegt und die zu gewinnenden Rohstoffe separiert und aufbereitet. Am Ende des mehrstufigen Prozesses mit verschiedenen Zerlegungsstufen sowie Zerkleinerungs- und Separationstechniken stehen wieder die reinen Rohstoffe wie Kunststoffe, Aluminium oder Bildschirmglas zur Verfügung, die uneingeschränkt in den Produktionskreislauf zurückfließen können.

Nach dem gleichen Prinzip funktioniert auch die moderne Holzaufbereitungsanlage im REMONDIS Lippewerk. Das angelieferte Altholz wird hier in Hackschnitzel zerkleinert, die je nach Ausgangsmaterial unterschiedlichen Zwecken zugeführt werden. Rund ein Fünftel kann direkt vor Ort zur Herstel-

lung von Spanplatten verwendet werden. Späne aus behandelten Hölzern und alten Möbeln liefern einen CO₂-neutralen Brennstoff für das benachbarte Biomassekraftwerk.

Das Fazit unseres Besuchs: Abfall ist eine wichtige Ressourcenquelle, die im REMONDIS Lippewerk vorbildlich in den Produktions- bzw. Energiekreislauf zurückgeführt wird. ■



Quelle: Foto REMONDIS Lünen, Deutschland

++ Info-Box ++

Feiertage: Bitte dran denken – die Leerungstermine verschieben sich am 3. Oktober und 1. November 2011. Weitere Infos unter: www.awista.de/aktuelles

Impressum

„Straßenfeger“
ist eine Kundeninformation der
AWISTA GmbH · Höherweg 100
40233 Düsseldorf · www.awista.de
Gewerbehotline: (0211) 830-99 111

Verantwortlich für den Inhalt:
Norbert Pickl · npickl@awista.de
Fotos: KDM, REMONDIS Lünen,
Claudia Könnecke, Marcus Wilhelm,
Hubert Winkendick

Gestaltung:
Schänzer Werbung, Köln
www.schaenzer.de



AWISTA
Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH

Unternehmensgruppe Stadtwerke Düsseldorf AG